



KONZEPT DER PÄDAGOGISCH- DIDAKTISCHEN AUSBILDUNG

2018 | 2019
STAND 11.07.2018

Vom Lernenden zum Lehrenden

(1. Jahr)

Wie ein Lehrer sehen
| Perspektive wechseln

(2. Jahr)

Wie ein Lehrer handeln
| Kompetenzen erfahren und Prinzipien
verinnerlichen

(3. Jahr)

Wie ein Lehrer planen
| Methoden und Medien erkunden

(4. Jahr)

Wie ein Lehrer Unterricht gestalten
| Unterricht strukturieren und verstehen

Intention

In sich immer stärker vernetzenden Lernprozessen (schul-)pädagogisch-didaktischer Ausbildung soll innerhalb von vier Ausbildungsjahren der Bildungsgegenstand Unterricht und sein Bedingungsgefüge praxisorientiert und erfahrungsbezogen betrachtet werden.

So wird ein differenzierter Blick auf Unterrichtsartikulation bei den Studierenden angebahnt, die Lehrerpersönlichkeiten gefördert und fachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten zu Sach- und Methodenkompetenzen einer zukünftigen Fachlehrkraft ausgebildet.

Um die Entwicklung der Studierenden hin zu einer Fachlehrkraft zu unterstützen, wird dabei großer Wert auf das Hinterfragen unterrichtlicher und pädagogischer Prozesse gelegt, vor allem auch, um immer wieder Sinnzusammenhänge gemeinsam zu formulieren.



1. Ausbildungsjahr

| Wie ein Lehrer sehen

| Aktive Einblicke in den Beruf

| Perspektive wechseln

Ausbildungsjahr

1. Jahr

Dozent

**Haberstock,
Kapfer,
Kloep**

Verfügungsfach

**Erlebnispädagogische
Tage**

Intentionen

Allen neuen Studierenden in der Ausbildung sollen sich untereinander kennenlernen. Unter der Leitung von Dozenten und Studierenden höherer Ausbildungsjahre werden Sie in einer gemeinsamen Aufgabe auch an Perspektiven des Lehrers/In herangeführt: Vom Lernenden zum Lehrenden.

Organisation und Zusammenarbeit

Blockveranstaltung zu Beginn der Ausbildung

Inhalte und deren Zeitrahmen

1. Erlebnispädagogische Aktivitäten (Kennenlernen, Rahmenprogramm und Angebote - auch abends.)
2. Lösen einer Problemstellung in Gruppen
3. Aus der Sichtweise des lernenden, die Perspektive des Lehrenden einnehmen. Lernen und dann Lehren.

Ausbildungsjahr
1. Jahr

Dozent
Miehle, Smekal

Fach
(Schul-)Pädagogik,
Deutsch

Intentionen

Lehrer werden – Lehrer sein

Der Perspektivwechsel vom Schüler hin zum Lehrer soll angebahnt werden. Durch die Vorbereitung auf das Blockpraktikum, dessen Begleitung und Reflexion und die Durchführung eines mehrwöchigen studienbegleitenden Praktikums nähert sich der Studierende sukzessive der Lehrerrolle und bildet allmählich eine eigene Lehrerpersönlichkeit aus. In der Verbindung mit dem Fach Deutsch werden in diesem Zusammenhang die rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden weiterentwickelt und deren persönliches Auftreten gestärkt. Die sprachlichen Fähigkeiten als Basis jeden Unterrichts werden in den Bereichen mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch vervollkommen, wissenschaftliches Arbeiten in Form von Textverstehen, eigenständiger Recherche, Gliederung und Gestaltung eigener Inhalte wird angebahnt.

Organisation und Zusammenarbeit

Schulbegleitendes Praktikum: Projekt zum Thema „Schulleben“, **Praktikumswoche:** Strukturierung von Unterricht, Inhalt der Stunde / „Sache“

Inhalte und deren Zeitrahmen

Didaktische Analyse - Schwerpunkt: Sachanalyse
Strukturierung von Unterricht
Lehrerpersönlichkeit
Schulleben

Referat, Diskussion
Rhetorische Grundlagen: Körpersprache, Mimik, Gestik



2. Ausbildungsjahr

| Wie ein Lehrer handeln

| Kulturelles Lernen

| Kompetenzen erfahren und Prinzipien
verinnerlichen

Ausbildungsjahr
2. Jahr

Dozent
Miehle, Oberdieck

Verfügungsfach
**(Schul-)Pädagogik,
Deutsch**

Intentionen

Die Intention des Faches Pädagogik im 2. Ausbildungsjahr ist die Komplexität der Lehrerrolle, die Aufgaben des Lehrers und die Funktionen der Schule im Sinne der aktuellen Bildungsvorstellung und der im Lehrplan vorangestellten übergeordneten Leitlinien und Erziehungsaufgaben zu klären und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht zu eruieren. In der Verbindung mit dem Fach Deutsch werden in diesem Zusammenhang die sprachlichen Kompetenzen als Grundlage jeden Unterrichts im mündlichen wie im schriftlichen Sprachgebrauch gefestigt und erweitert. Die Fähigkeit, ein Thema strukturiert und durchdacht zu erörtern und eine fundierte Argumentation in schriftlicher und mündlicher Form zum Ausdruck zu bringen, steht dabei neben der Einführung in die gedankliche und schriftliche Konzeption von Unterricht im Mittelpunkt.

Organisation und Zusammenarbeit

Die Kombination Deutsch - (Schul-)Pädagogik ist 3-stündig fest im Stundenplan verankert
Schulbegleitendes Praktikum: Projekt an einer Schule, Schwerpunkt: Methodentraining
Praktikumswoche: Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz

Inhalte und deren Zeitrahmen

Didaktische Analyse
Schwerpunkt: Unterrichtsmethoden, Stundenverlaufsplan, Reflexion von Unterricht

Medienpädagogik: Kritisch-konstruktiver Umgang mit Medien, Förderung der Medienkompetenz, Entwicklung einer reflektierten, kritischen Haltung gegenüber Medien

Erörterung und Debatte
Grundlagen der Argumentation, Gesprächsmoderation, Grundlagen der Rhetorik



3. Ausbildungsjahr

| Wie ein Lehrer planen

| Fachdidaktische Grundlagen und
Beratung

| Methoden und Medien erkunden

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Eichner

Verfügungsfach
(Schul-)Pädagogik

Intentionen

Die Pädagogik möchte in diesem Ausbildungsjahr einen systematischen Einblick in die Unterrichtspraxis geben. Deren praktischen wie theoretischen Implikationen führen zu systematischer und professioneller werdenden Lehrer/Innenhandeln.

Organisation und Zusammenarbeit Inhalte und deren Zeitrahmen

Blockpraktikum 2-wöchig
Studienbegleitendes Praktikum (Dienstag)

Inhalte Schulpädagogik/Pädagogik

Beiträge: Fachdidaktik u.
Deutsch, externe Partner

September

Block/Themenkomplex: **Einführung in die Schulpraxis**

- Organisation (endgültige Einteilung in die Schulpraxis-schulen)
- Verhalten im Praktikum (Hinweise für Studierende im Praktikum)
- Unterlagen für das Praktikum
- Protokolliertechnik
- Reflexion der ersten Praktikumseinheiten

Deutsch – Kooperation mit dem
Fach Deutsch

Hospitationseinteilung für mög-
liche Besuche und Beobach-
tungsaufträge werden Didakti-
kern gegeben – Thematisierung

September/
Oktober

Block/Themenkomplex: **Portfolioarbeit**

- Sinn und Zweck des Portfolios
- Dokumentation der Eindrücke aus dem Praktikum
- Grundlagen und Bewertungskriterien des Portfolios

Fachdidaktische Starthilfe

Fachdidaktiken
Nachfragen, Austausch, Klären
Technik: Mittwoch
Musisch: Donnerstag

Oktober/
November

Block/Themenkomplex: Unterrichtsplanung, -gestaltung, -durchführung, -reflexion

Alle Fachdidaktiken

- Grundrhythmen des Unterrichts (H. Meyer)
- Funktionen der Anfangs-, Erarbeitungs- und Schlussphase – Kooperation
- mit den Fachdidaktikern (fachspezifische Erfordernisse in den einzelnen Fächern W, KU, Sp, KOM, TZ)
- Wichtige Planungsprozesse in den einzelnen Fächern, Beachtung der Fachsystematik, Fachterminologie etc.
- Beispiele für mögliche Anfangs-, Erarbeitungs- u. Schlussphasen
- Entwicklung eines einfachen Unterrichtsverlaufsplans – Kooperation mit den Fachdidaktikern (Erfordernisse im jeweiligen Fach erklären Kunst –Technik – KOM – Sport)

Exemplarisch von der Sachanalyse zur Unterrichtsplanung im Jahresverlauf

November
Dezember

Block: Vorbereitung der Hospitationswochen

Fachdidaktik: Reflexion und Abfrage, Unterrichtsbesuche

- Sinn und Zweck – Aufgaben des Fachlehrers im Schulalltag
- Unterrichtsgestaltung in anderen Klassen
- Reflexion der Hospitationswochen

Koordination durch Pädagogik Lehrversuche der Studierenden werden den Fachdidaktikern benannt, ebenso in den Praktikawochen

Dezember/
Januar

Block: Kommunikation und soziale Interaktion im Unterricht

im Jahresverlauf

Externer Partner:
Gesprächsführung im Unterricht (Lehren und Lernen im Gespräch)

Kunst: Bildbespr. in der Klasse und Gruppe

Werken: Werkstückanalyse und (Be-)Wertung nach Kriterium

Sport: Bewegungsbeschreibungen und Fachterminologie,...

Kommunikationstechnik: Zielorientierte Fragestellungen und Medienpädagogische Aspekte der Vermittlung

Januar/
Februar

Block: Medieneinsatz

- Sinn und Zweck eines Arbeitsblattes
- Tafelbildgestaltung

Block: Veränderte Lebensbedingungen – Herausforderung für die Schule

- Kindheit und Jugend heute – Sozialisationsbedingungen, Jugendschutz-Gesetz

Optional, Externer Partner:
Erziehungsberatungsstelle –
mobile Erziehungshilfe, Aggression,
Gewalt, Mobbing etc.

Block: Lehrerpersönlichkeit (Anknüpfung an das
1. Ausbildungsjahr)

- Berufsaufgaben, Lehrerkompetenzen, Bezugsgruppen, Belastungen
- Projektarbeit mit den Studierenden zum Thema Lehrerpersönlichkeit

April und
Mai

Evaluation der wöchentlichen Schulpraxis

- Betreuungsqualität an der Praktikumsschule
- Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen
- Stand der Identifizierung mit der Fachlehrerrolle
- Kritik und Anregungen

Juni

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Pöbl

Verfügungsfach
Fachdidaktik

Intentionen

Aufbereitung eines Werkstückes sachlich, didaktisch, methodisch und medial

Organisation und Zusammenarbeit

Mittwoch 9./10. Stunde im Wechsel mit Didaktik TZ und KOM

Inhalte und deren Zeitrahmen

Sachliche Aufbereitung - Fachliche Inhalte u. Ziele, Material – Stückliste, Arbeitstechniken, Werkzeuge, Planungsgrundlagen, Arbeitsschritte, Kriterien, Organisation
2 UE

Didaktische Aufbereitung, Lernziele und Kompetenzen, Sequenz, UE, Unterrichtsphasen, Artikulationsschema, z. B. Dreischritt, Teilziel
4 UE

Methodische Aufbereitung, Unterrichtsverfahren im WU, Methodeneinsatz, Makromethoden, Mikromethoden, Sozialformen, Rahmen der Kompetenzorientierung, Bewertung,
2 UE

Mediale Aufbereitung, in den einzelnen U.-Phasen, Modell, Tafelbild, Arbeitsblatt, Poster,
2 UE

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Kloep

Verfügungsfach
Fachdidaktik

Intentionen

Planung einer TZ-Unterrichtseinheit/-sequenz, basierend auf der Modellbauaufgabe aus dem 2. Ausbildungsjahr.

Organisation und Zusammenarbeit

Mitzubringen: Realobjekt (wenn möglich), ihr Modell sowie alle Zeichnungen.

Verortung: mittwochs – 5 x 90 Minuten
15:15 – 16:45 Uhr
Wechsel mit Werken und Kommunikationstechnik
Genauere Wechseltermine werden über die Infobildschirme/Website zeitnah bekannt gegeben

Inhalte und deren Zeitrahmen

1. Einheit: Einordnung Ihrer Aufgaben in die gültigen Lehrpläne (MS und RS)
Kooperation mit Fth Technisches Zeichnen denkbar
2. Einheit: für den TZ-Unterricht relevante Analyse der Sache
3. Einheit: Strukturierung und didakt. Reduktion der Sache
4. Einheit: Ableiten und formulieren von möglichen Lernzielen
5. Einheit: Einbinden in einen UVP - Abschlussdiskussion

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Harteis

Verfügungsfach
Fachdidaktik

Intentionen

In der Fachdidaktik Kommunikationstechnik werden Lerninhalte analysiert, bewertet und auf schulpraktische Erfordernisse reduziert. Besondere Beachtung findet das Lernen und Lehren an realen Objekten und Medien. Die hier erlebten Primärerfahrungen unterstützen die Studierenden in der Einsicht über Ziele und Inhalte des Faches Kommunikationstechnik.

Organisation und Zusammenarbeit

Verortet am Mittwoch 9. bis 10. Stunde im Wechsel mit TZ und WERKEN.
Die Normung als fächerübergreifender Inhalt wird bei den Medientagen in Nürnberg umgesetzt.

Inhalte und deren Zeitrahmen

Lerninhalte Sachanalyse mit didaktischer Reduktion

Durch eine sachstrukturelle Auseinandersetzung mit dem Normwesen erhalten die Studierenden Kenntnisse über die Vermittlung von technischen, gesellschaftlichen und schulischen Zusammenhängen der Normung (2 UE, z. B. Entwicklung der Dateneingabe über ein Tastenfeld; Zusammenhang zwischen Ergonomie, Griffweg und der Zeichenhäufigkeit der verwendeten Sprache herstellen).

Lernvoraussetzungen Lernende unter Einbezug außerschulischer Erfahrungen

Die Studierenden setzen sich mit dem Lernen und Lehren an realen Objekten auseinander. Sie erstellen Lernmedien und untersuchen deren sinnvollen Einsatz (4 UE, z. B. museumspädagogisches Angebot mithilfe eines Smartphones als Lernbegleiter unterstützen; Einsatz des Smartphones organisatorisch [Ablaufplan, Ergebnisfixierung, Datenspeicherung] oder inhaltsbezogen [Lernapps, Präsentation, Reflexion] anwenden und reflektieren).

Lernüberlegungen Unterrichtsvorbereitung und -durchführung

Neben den didaktischen Aspekten in der Auseinandersetzung mit Lerninhalten, setzen sich die Studierenden mit Vorüberlegungen zu organisatorisch-unterrichtlichen Maßnahmen sowie einer angemessenen methodischen Umsetzung auseinander (2 UE z. B. Vergleich von Unterrichtsmaterial aus unserer Bücherei mit außerschulischen Lernangeboten).

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Winkler

Verfügungsfach
Fachdidaktik

Intentionen

Die beiden sportlichen Inhalte „Gerätturnen und Sportspiele“ werden in Ihrer spezifischen Methodik gegenübergestellt, didaktisch reflektiert und die Erkenntnisse auf andere (nicht nur sportliche) Inhalte transferiert.

Organisation und Zusammenarbeit

Einzeleinheit in der „Kernzeit“ donnerstags 10. Stunde (Halle bzw. Schulungsraum Haunstetten)

Kooperation mit den Fächern Gerätturnen und Sportspiele im 3. Jahr

Inhalte und deren Zeitrahmen

Theoretische Erkenntnisse werden praktisch erprobt.

Mögliche Blockveranstaltungen werden in Absprache mit den Studenten sein:

Thematisch mindestens 6 bis 7 Doppelstunden Theorie-Praxis-Bezug (offene und geschlossene Bewegungsaufgaben – offene und geschlossene methodische Konzepte – induktive und deduktive Vorgehensweisen – Transfer zu anderen [nicht nur] sportlichen Inhalten - Erarbeitung eines methodischen Leitfadens im Gerätturnen sowie einer Spielmethodik der Großen Spiele)

Ausbildungsjahr
3. Jahr

Dozent
Kröner

Verfügungsfach
Fachdidaktik

Intentionen

Anhand eigener Gestaltungserfahrungen aus dem Fachunterricht werden grundsätzliche Vermittlungswege im Kunstunterricht erarbeitet, aufgezeigt und Ansätze weiterentwickelt.

Organisation und Zusammenarbeit

Donnerstags nach dem Kunstunterricht schließt sich verblockt oder im Wechsel 14-tägig die Fachdidaktik Kunst an (nach Absprache)

Kooperation mit der staatlichen Schulberatungsstelle: Kommunikationstraining (Allgemeine Einführung in die Kommunikation, Körpersprache und Auftreten vor der Klasse, Gespräche mit Schülern, Lehrkräften, Vorgesetzten führen)

Inhalte und deren Zeitrahmen

- Praktisch, innovatives Gestalten im Kunstunterricht führt zu methodischen „Grundfiguren“ von Kunstunterricht
- Methodische Möglichkeiten im Kunstunterricht Unterrichtsgespräche zu führen
- Bildbetrachtungen von Schülerarbeiten für die Unterrichtsartikulation nutzen
- Aktives Zuhören üben und als Möglichkeit Unterricht zu entwickeln, kennenlernen



4. Ausbildungsjahr

| Wie ein Lehrer Unterricht gestalten

| Unterricht strukturieren und verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte

4. Ausbildungsjahr ([siehe auch LP](#))

Grundwissenschaften

Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie

Fachdidaktiken

Werken, technisches Zeichnen, Kommunikationstechnik
Kunst oder Sport

Wahlpflichtfach

Didaktisch, methodische, fachliche Inhalte

Unterrichtsberatung

Alle Fächer

Externe Angebote

Drogen
Salafismus und Radikalismus, Extremismus
Beratungsangebote für Lehrer, Schüler, Eltern

Praktika Form

Studienbegleitendes Praktikum (Dienstag und Donnerstag)